

Auswahlgespräch - wie läuft das ab?

Beitrag von „pepa“ vom 5. Juli 2011 11:52

Zitat von Georgia

War ja auch mein erster. Und den Vorwurf muss ich mir ja auch wirklich gefallen lassen. Und dieser Makel ist ja auch einfach auszubügeln.

Habe auch direkt eine Frage dazu: Wenn man eine negative Prognose kassiert, ist es denn überhaupt möglich bei einem nächsten AG eine positive zu bekommen?

Es ist schon etwas haarsträubend, das aus zwei, drei Fragen abgeleitet werden kann, dass man dem ganzen angeblich nicht gewachsen sei. Habe nur nicht kapiert, dass die Fragen in diese Richtung abzielten. Wie soll man wissen, warum andere abbrechen? Ich hätte denen schon haarklein - auch anhand meines nicht geradlinigen Lebenslaufes - auseinandersetzen können, dass ich mich mit der Belastung auseinandergesetzt habe.

Zitat von Georgia

Es ist schon etwas haarsträubend, das aus zwei, drei Fragen abgeleitet werden kann, dass man dem ganzen angeblich nicht gewachsen sei. Habe nur nicht kapiert, dass die Fragen in diese Richtung abzielten. Wie soll man wissen, warum andere abbrechen? Ich hätte denen schon haarklein - auch anhand meines nicht geradlinigen Lebenslaufes - auseinandersetzen können, dass ich mich mit der Belastung auseinandergesetzt habe.

Da hast du wirklich Recht, anhand von 2-3 Fragen ableiten, ist doch recht kurzsichtig. Die meisten SE werden keinen "gradlinigen Lebenslauf" haben, aber das macht sie ja gerade so interessant 😊
Ich denke, abbrechen werden vielleicht Diejenigen, die sich nicht bewusst gemacht haben, wieviel Aufwand OBAS macht und dass es gerade in der 1.Phase Einige davon gab, allerdings haben die SL dann wohl auch nicht richtig geguckt und sich vom "Auftritt" beim AG blenden lassen (oder was auch immer). Die machen auch gerade frisch ihre Erfahrungen im selbstständigen Aussuchen und sind selten die psychologisch clever geschulten Personalentscheider, darin sind sie vorher kaum fit gemacht worden, denke ich mal so.